

Verantwortungsdelegation und -übernahme im Wettkampfcoaching

Lennart Wehking¹, Christian Hungerecker¹

¹ Universität Hildesheim

Einleitung

Sozialkommunikative Kompetenzen von Athlet*innen und Trainer*innen können in Wettkampfsituationen über Sieg und Niederlage entscheiden – insbesondere in Wettkampfpausen beeinflussen sie grundlegend die Qualität der Interaktion, welche wiederum das folgende Wettkampfgeschehen tangiert (Alain et al., 2018). In diesen hoch verdichteten Phasen der Zusammenkunft definieren auch der Grad an Verantwortungsdelegation oder -übernahme sowie die Art und Weise der Involvierung seitens der Trainer*innen die kommunikative Qualität der Pausengestaltung.

Methode

Die zugrundeliegende Datenarbeit folgt der Grounded Theory (Strauß & Corbin, 1996). Die in den Sportarten Handball und Tischtennis erhobenen Daten werden nach der Transkription in einem zirkulären Prozess codiert, sodass erste Systematisierungen und Ableitungen vorgenommen und erste Arbeitshypothesen zur Beschreibung [effektiven] Wettkampfcoachings formuliert werden konnten.

Ergebnisse

Die Auswertungen weisen auf Unterschiede der Verantwortungsübernahme und -delegation bei knappen und weniger knappen Spielständen hin. Die von den Coaches angewendeten Strategien der Kommunikation (Handlungsanweisung, Handlungsoption, Handlungsantizipation) differenzieren im Hinblick auf die Spielsituation. Insbesondere offenbart sich ‚Verantwortungsübernahme‘ als eine Strategie bei knappen Spielständen (wenig Autonomie der Athlet*innen) sowie Verantwortungsdelegation (viel zu viele Strategien, Athlet muss selbst auswählen). In Anlehnung an Cohns Prinzip der selektiven Authentizität (nach Ronall, 1983) sollten Aussagen im Wettkampfcoaching weder neutrale „Spiegel“, noch unprofessionell, sondern genuine Reaktionen im reflektierten Ausmaß sein.

Literatur

- Allain, J., Bloom, G. A., & Gilbert, W. D. (2018). Successful high-performance ice hockey coaches' intermission routines and situational factors that guide implementation. *The Sport Psychologist*, 32(3), 210–219.
- Herz, B. (2017). *Gruppen leiten*. Verlag Barbara Budrich.
- Jowett, S. (2017). Coaching effectiveness: The coach–athlete relationship at its heart. *Current Opinion in Psychology*, 16, 154-158.
- Ronall, R. & Feder, B. (1983). *Gestaltgruppen*. Klett-Cotta.
- Strauss, A. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. PVU.